

## Erfahrungen nutzen, Ressourcen erweitern

Vor dem Hintergrund des doppelten Strukturwandels in der Arbeitswelt zeichnet sich für Frauen mit mittlerer Qualifikation (drei-jährige Ausbildung) eine besonders schwierige Zukunftsperspektive ab. Ihre Arbeitsgebiete fallen weg oder verändern sich stark. Gleichzeitig fehlt es an Aufstiegsmöglichkeiten. Vor dem Hintergrund ihrer Ausbildung verfügen diese Frauen über langjähriges Erfahrungswissen im Unternehmen, Wissen über Arbeitsstrukturen und „Schlüsselqualifikationen“ aus dem familiären Umfeld.

Hier setzt das Projekt „**Erfahrungen nutzen, Ressourcen erweitern**“ an.

### Erfahrungen nutzen, Ressourcen erweitern

Analyse, Erarbeitung und Erprobung betrieblicher Konzepte

Arbeitsplatzabbau und fehlende Aufstiegsmöglichkeiten bei mittleren Qualifikationen

Wissenserhaltung und Weiterqualifizierung

doppelter Strukturwandel in der Arbeitswelt

## Projekttablauf

Oktober – Dezember 2010  
**Sensibilisierung Multiplikatoren und Multiplikatorinnen**

Januar – Dezember 2011  
**Durchführung Modellprojekte**

Januar – Juli 2012  
**Erprobung „Baukasten“**

### Sensibilisierung

Handlungsbedarf verdeutlichen und Handlungsmöglichkeiten aufzeigen; vorbereitet, moderiert und dokumentiert durch das IMU Institut.

### Modellprojekte

Arbeitsschritt 1: **Sensibilisierung betrieblicher Akteurinnen** und Akteure in den Fallbetrieben (Betriebsrat und Personalabteilung) für die besondere Lage von Frauen der Zielgruppe durch Workshops und Informationen bei Betriebsversammlungen, in Betriebszeitungen im Intranet.

Arbeitsschritt 2: Klärung **zukünftiger Qualifikationsbedarf** im Unternehmen. Ermittlung in Workshops, Einzel- und Gruppengesprächen, sowie Gesprächen mit Expertinnen und Experten.

Anschließend Erarbeitung der beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten für die Zielgruppe in diesem Rahmen. Klärung und Abstimmung notwendiger (Qualifizierungs-)schritte.

### Arbeitsschritt 3: Verankerung des Modellversuchs im Unternehmen

#### Entwicklung Baukasten

In einem die Modellprojekte übergreifenden Arbeitsschritt entwickelt das IMU Institut einen **Leitfaden** („Baukasten“), mit dessen Hilfe interessierte Betriebe eigene Projekte umsetzen können.

#### Erprobung Baukasten

Es folgt der Test des Baukastens und ggf. eine Überarbeitung in weiteren Betrieben.

#### Dokumentation und Transfer

Die Ergebnisse werden für jeden Betrieb **dokumentiert**, damit bewährte Verfahren nach Projektende fortgeführt werden können. Außerdem werden Beispiele guter Praxis breit veröffentlicht.

## Projektrahmen

Das Projekt wird gefördert im Rahmen der Bundesinitiative „Gleichstellung von Frauen in der Wirtschaft“ ([www.bundesinitiative-gleichstellen.de](http://www.bundesinitiative-gleichstellen.de)).

Dieses Programm wurde vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales gemeinsam mit der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA) und dem Deutschen Gewerkschaftsbund (DGB) entwickelt. Das Programm wird aus Mitteln des BMAS sowie des Europäischen Sozialfonds finanziert.

Laufzeit des Projekts: 1.10.2010 - 31.12.2013

Antragstellerin: IG Metall Bezirksleitung Baden-Württemberg in Kooperation mit dem IMU Institut, Stuttgart

**Gleichste!!en**  
Bundesinitiative für Frauen  
in der Wirtschaft



## Kontakt

### IMU Institut Stuttgart

Bettina Seibold  
Hasenbergstraße 49  
70176 Stuttgart

Telefon: 07 11 / 2 37 05-31  
Fax: 07 11 / 2 37 05-11

bseibold@imu-institut.de  
<http://www.imu-institut.de>

### IG Metall Bezirksleitung Baden-Württemberg

Monika Lersmacher  
Stuttgarter Str. 23  
70469 Stuttgart

Telefon: 07 11 / 1 65 81-73  
Fax: 07 11 / 1 65 81-47

monika.lersmacher@igmetall.de  
<http://www.bw.igm.de>

## Kosten

Interessierten Betrieben wird das Projekt gerne in einem unverbindlichen Informationsgespräch vorgestellt. Die Teilnahme am Projekt ist für Unternehmen kostenlos. Es fallen lediglich Kosten für Freistellung und ggf. für Reisen an.



Bezirk  
Baden-Württemberg

## Erfahrungen nutzen, Ressourcen erweitern

Chancen für Frauen mit mittlerer  
Qualifikation

**Gleichste!!en**  
Bundesinitiative für Frauen  
in der Wirtschaft